

Herwig Duschek, 2. 10. 2017 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

2489. Artikel zu den Zeitereignissen

Vom Links-Terror zum "Allahu-akba"-Messerangriff in Hamburg (13)

(Ein Hinweis, um die geschichtlichen Hintergründe unseres *Linksstaates*¹ zu verstehen: *Woher kommen die Denkverbote? Psychologie-Prof. erklärt die neue Verpackung des Kommunismus*²)

Eines der Ziele der im Sinne der *Globalisierung* handelnden *Migrations-Agenda*³ ist (– nach grenzenlosen Finanz- und Warenströmen –): grenzenlose Migrantenströme.⁴ Menschen haben als Ware zu gelten, die verschiebbar seien. Dazu passend wirbt *Edeka* für die *Migrations-Agenda*, indem sie vorgibt, daß Ware aus dem Ausland ausländische Menschen (= *Ausländer*) seien (s.u.⁵). – Die *Asylindustrie*⁶ freut`s.



EDEKA oder: Wie wirklicher Rassismus funktioniert

58

Man braucht sich daher nicht zu wundern, daß der "*Allahu-akba*"-Messerangriff in Hamburg, der offensichtlich lancierte wurde, um den Mythos von den "heldenhaften Migranten"⁷ zu kreieren, sich gerade in einem *Edeka*-Geschäft abspielte. Cui bono?

¹ Siehe Artikel 2187-2200, 2207

² <https://www.epochtimes.de/politik/welt/woher-kommen-die-denkverbote-psychologie-prof-erklaert-die-neue-verpackung-des-kommunismus-a2174771.html>

³ Siehe unter *Migrations-Agenda* in: <http://www.gralsmacht.eu/themen-artikel-personenverzeichnis/>

⁴ Siehe Artikel 2107 (S. 1)

⁵ <https://www.compact-online.de/edeka-oder-wie-wirklicher-rassismus-funktioniert/>

⁶ Siehe Udo Ulfkotte, *Die Asylindustrie*, Kopp. Und:

<https://www.youtube.com/watch?v=DKxXzjggC88>

Gesamter Vortrag zum Thema "*Asylindustrie*" von Dr. Udo Ulfkotte

⁷ Siehe Artikel 2444, 2448, 2452 (S. 2/3), 2454 (und s.u.)

Ich fasse weiter die bisherigen Artikel⁸ zum Thema zusammen:⁹

- Mit Unterstützung aus Hamburg konnte nun die Stelle eruiert werden,¹⁰ wo der Attentäter Ahmad A. am Boden lag. Er lag vor der Hellbrookstraße 46. Die Bilder sind Screenshots von Videos, aufgenommen Anfang August 2017. Der Stuhl dürfte ein Relikt der Stuhl-Werf-Aktion der Verfolgergruppe sein (siehe Artikel 2444, S. 2-5). Man hat also eine Stelle – konkret eine Bushaltestelle – für die Festnahme des Attentäters ausgesucht, die es 2008, als das *google-streetview* entstanden war, noch gar nicht gab. Ist dies nicht merkwürdig? Nur durch Aufnahmen vor Ort konnte jetzt nachgewiesen werden, daß die Aussage der Soko-Leiterin und LKA-Vize-Chefin Kathrin Hennings über den Ort der Festnahme¹¹ definitiv falsch ist. Im übrigen könnte ich damit leben, zu sagen: Hennings` Hausnummer 16 war ein Schreib- oder Lesefehler, wenn da nicht die sonstigen vielen Ungereimtheiten wären^{12,13}.
- Ich nehme Kathrin Hennings auch nicht die Geschichte ab, daß der Attentäter Ahmad A. einen "Umweg" über die *Schwalbenstraße* gelaufen sein soll, wo er eine ... *weibliche Person* – wohlgemerkt: trotz laufender Attacken durch die Verfolgergruppe – angegriffen haben soll.¹⁴ Der Begriff *Schwalbe* dürfte vielmehr ein Hinweis (für die Logen-"Brüder") sein: *Schwalbe* bedeutet (im Fußball) eine Täuschung^{15,16}.
- Ein Blick auf die Verfolgergruppe ist auch interessant. Es sind offiziell: der Edeka-Azubi Toufiq Arab (21), Asylbewerber aus Afghanistan,¹⁷ Ömer Ünlu (35), aus der Türkei stammend,¹⁸ Jamel (Dijamel) Chariet (48), aus Tunesien stammend,¹⁹ Mohammed Wali (49), aus Ägypten stammend, Verlagsmitarbeiter,²⁰ Sönke Weber (28), Inhaber eines Friseursalons.²¹ Bald nach dem Messerangriff gab es den "Ian-Koran-Preis", sorry: den *Ian-Karan-Preis* – und: die Gruppe wurde auf sieben erhöht^{22,23}.
- Kommen wir zu Sönke Weber:²⁴ *Der 28-Jährige Hamburger schilderte dem SPIEGEL die dramatischen Ereignisse. Wie flüchtende Kunden schreiend an ihm vorbeirannten. Wie er sich ein Herz fasste, eine Werbetafel aus Plastik griff und diese in Richtung des Täters warf. Und die Verfolgung aufnahm. Gemeinsam mit vier anderen Männern trieb Weber, Inhaber eines Friseursalons, Ahmad A. vor sich her, versuchte ihn zu beschäftigen. Videos zeigen, wie die Männer Stühle auf den mutmaßlichen Täter werfen. Es sind vor allem Männer mit Migrationshintergrund, die hier Mut beweisen – und eben Weber mit seinen dunkelblonden, nach oben gegelten Haaren ...*²⁵

⁸ Siehe Artikel 2437, 2438, 2440, 2442, 2444, 2446, 2448, 2450, 2452, 2454.

⁹ Siehe auch Artikel 2456 und 2488.

¹⁰ Siehe Stand meiner Ermittlungen in Artikel 2442 (S. 1)

¹¹ Siehe Artikel 2442

¹² Siehe bisherige Artikel zum Thema.

¹³ Siehe Artikel 2446 (S. 1/2)

¹⁴ Siehe Artikel 2442 (S. 2 - 4)

¹⁵ [https://de.wikipedia.org/wiki/Schwalbe_\(Fu%C3%9Fball\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Schwalbe_(Fu%C3%9Fball))

¹⁶ Siehe Artikel 2446 (S. 2)

¹⁷ Siehe Artikel 2444 (S. 4-6)

¹⁸ Siehe Artikel 2444 (S. 6)

¹⁹ <http://www.abendblatt.de/hamburg/article211422213/Edeka-Azubi-Ich-habe-nur-meine-Pflicht-getan.html>

²⁰ <http://www.abendblatt.de/hamburg/article211422213/Edeka-Azubi-Ich-habe-nur-meine-Pflicht-getan.html>

²¹ <http://www.abendblatt.de/hamburg/article211422213/Edeka-Azubi-Ich-habe-nur-meine-Pflicht-getan.html>

²² <http://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Zivilcourage-Helden-von-Barmbek-geehrt,barmbek330.html>

²³ Siehe Artikel 2448 (S. 1)

²⁴ <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/hamburg-augezeuge-von-messerattacke-schildert-verfolgungsjagd-a-1160295.html>

²⁵ Siehe Artikel 2448 (S. 2)

- Wer ist nun auf dem einzigsten Video²⁶ zu identifizieren? Auf jeden Fall drei Personen: der Attentäter Ahmad A., und "Held" Toufiq Arab²⁷ – er ist ca. einen Kopf kleiner als die anderen –, ebenso "Held" Mohammed Wali (s.u.²⁸) durch sein auffallendes Shirt. Diese unten mit "1?" bezeichnende Stuhl-werfende Person dürfte nicht auf Sönke Weber zutreffen, da er sich angeblich – mit Ausnahme der *Werbetafel aus Plastik* (s.o.) – eher passiv verhalten haben soll (s.o.). Sönke Weber fällt zudem mit seinen abstehenden Ohren auf – diese dürfte die "1?"-Person nicht haben, ebensowenig ... *dunkelblonde, nach oben gegelte Haare* (s.o.). Sönke Weber macht eher einen schmächtigen Eindruck (siehe Bild auf S. 1, 1. Person links).²⁹



Flüchtling stoppt Messer-Angreifer in Hamburg - Das ist der Held³⁰

- Auf dem einzigen Video gibt es definitiv drei aktive "Helden" zu erkennen: Toufiq Arab, Mohammed Wali und (wahrscheinlich) Dijamel Chariet. Ein vierter "Held" ("2?") geht im Video auf den Bus zu – wahrscheinlich, um den Busfahrer zu warnen. Auch "2?" dürfte nicht – nach Körperstatur, Größe und Kopf zu urteilen – auf Sönke Weber zutreffen. Ich vermute, es handelt sich hierbei um den ... *türkischstämmige Omer Ünlü*,³¹ den Mann mit der ... *Eisenstange*^{32, 33}.
- Was ist nun mit Sönke Weber, der meines Erachtens auf dem (wohl "inszenierten") Video überhaupt nicht auszumachen ist? Ist er der "Alibi-Deutsche" (– mit abstehenden Ohren und wenig aktiv –) bei ... *vor allem Männer mit Migrationshintergrund, die hier Mut beweisen* (s.o.)? Aus dem obigen Text – ... *Friseursalon in der Nähe des Tatorts ... flüchtende Kunden* – wird der Eindruck vermittelt, daß sich Sönke Webers Friseursalon in unmittelbarer Nähe des ersten Tatortes (*Edeka*) befinden würde. Dem ist nicht so: er befindet sich ca. 400 Meter vom besagten *Edeka* entfernt, in der Hellbrookstraße 61 – "zufällig" genau gegenüber der Stelle (Hellbrookstraße 46), wo Ahmad A. am Boden lag.³⁴ Die Hausnummer (Hellbrookstraße)

²⁶ Es gibt nur ein einziges Video, das überall verbreitet wird.

²⁷ Siehe Artikel 2444 (S. 4-6)

²⁸ <http://www.mopo.de/hamburg/polizei/messer-mord-in-barmbek-oemer-uenlue--ich-zog-ahmad-a--die-stange-ueber-den-schaedel-28090184>

²⁹ Siehe Artikel 2448 (S. 3)

³⁰ <https://www.youtube.com/watch?v=ARAg5OpiRyE>

³¹ Auf dem Bild (S. 1) ist Omer Ünlü die 3. Person von rechts.

³² Siehe Artikel 2444 (S. 6)

³³ Siehe Artikel 2448 (S. 4/5)

³⁴ Siehe Artikel 2446

61 ist wiederum die gespiegelte (Hellbrookstraße) 16, die die Soko-Leiterin und LKA-Vize-Chefin Kathrin Hennings fälschlicherweise als Festnahmeort angibt³⁵ – überall die "Handschrift" in unserem Logen-verseuchten Land!³⁶

- Ich rufe in Erinnerung, daß die Polizei – nach der Soko-Leiterin und LKA-Vize-Chefin Kathrin Hennings – um 15 Uhr 13 (Notruf 15:11) vor Ort war, als der Attentäter Ahmad A. in Höhe der Fuhlsbüttlerstraße 186 gerade einen weiteren Mann schwer verletzt hatte und sogenannte "Helden" die Verfolgung aufnahmen.³⁷ Die Polizei trat zwar martialisch auf, macht aber offensichtlich keine Anstalten, den maximal ca. 200 Meter entfernten Attentäter festzunehmen, der von der Verfolgergruppe mit Stühlen beworfen wurde (s.o.). Kathrin Hennings deutet an, daß die Polizei in dem ... *Gewusel*³⁸ den Täter mit dem Messer nicht ausmachen konnten und will offensichtlich so das merkwürdig-passive Verhalten der Polizei "erklären".³⁹
- Natürlich sagt Frau Hennings nicht, daß die "Helden" – und dies ist Stand meiner Ermittlungen – einen "Stühle-Werfer"-Videotermin hatten, und daß dabei die Polizei selbstverständlich nicht stören durfte.⁴⁰ Die "Helden" waren bezeichnenderweise ... *vor allem Männer mit Migrationshintergrund, die hier Mut beweisen – und eben (Sönke) Weber,*⁴¹ den "Alibi-Deutschen" – mit den abstehenden Ohren und wenig aktiv.⁴² Wie ging nun die Verfolgungsjagd nach dem "Stühle-Werfer"-Videotermin – wohlgemerkt: ohne Eingreifen der Polizei (s.o.) – offiziell weiter?⁴³ " ... *Dann habe sich die Verfolgungsjagd verlangsamt. Fast in Schrittgeschwindigkeit trieben ihn die Männer weiter auf der breiten Einkaufsstraße (Fuhlsbüttlerstraße) im Hamburger Stadtteil Barmbek vor sich her. An einem pakistanischen Restaurant bog A. links in eine Seitenstraße (Suhrsweg) ein, so Weber. Der Mann mit dem Messer lief nun durch ein Wohnviertel, rote Backsteinhäuser, geparkte Autos an beiden Straßenseiten. "Immer wieder haben die anderen Verfolger ihn auf Arabisch aufgefordert, das Messer niederzulegen", sagte Weber ... Ahmad A. fand offenbar ein neues Opfer: "Es kam eine Frau auf uns zu, die ihr Fahrrad neben sich geschoben hat." A. stach sie nieder, erinnert sich Weber ...* Man stelle sich mal diese Situation vor: da ist ein Pulk schreiender Männer, die auf einen mit einem Messer herumfuchtenden Mann Stühle werfen. Und nun will man uns weiß machen, daß auf diesen brandgefährlichen Pulk einfach – so mir nichts, dir nicht – eine Frau mit einem Fahrrad neben sich schiebend, zugeht und sich niederstechen läßt ... Das ist doch alles Quatsch! Man könnte ja mit allem leben – selbstverständlich gibt es auch bei Menschen mit Migrationshintergrund tolle, herausragende, engagierte Leute –, aber wenn man bei der "Allahu-akba"-Messerangriff in Hamburg laufend auf solche Ungereimtheiten trifft, dann wird man stutzig und sagt sich: da ist ein Programm dahinter, das ist inszeniert. Die Sönke-Weber-Story endet nun mit folgenden Sätzen: *Dann, an einer Bushaltestelle nahe des Hinterausgangs eines Kebab-Restaurants, flogen zwei Pflastersteine in Richtung Ahmad A. "Einer hat ihn am Kopf getroffen, einer am Rücken", sagte Weber. A. ging*

³⁵ Siehe Artikel 2442

³⁶ Siehe Artikel 2448 (S. 6)

³⁷ Siehe Artikel 2444 (S. 1/2)

³⁸ *Zeitgleich waren die Fahndungsmaßnahmen der Polizei ... um 15 Uhr 13 auch vor Ort und haben dieses Geschehen – ich will es mal Pulk nennen, also ein Gewusel von Täter und Personen mit Gegenständen bewaffnet – vorgefunden* (siehe Artikel 2444, S. 1/2)

³⁹ Siehe Artikel 2450 (S. 1/2)

⁴⁰ Die allererste Aussage einer Reporterin: *die Polizei war... eine halbe Stunde etwa, nachdem die ersten Anrufe um zehn nach drei einging ... am Tatort* (siehe Artikel 2437 (S. 3).

⁴¹ Siehe Artikel 2448 (S. 2)

⁴² Siehe Artikel 2448 (S. 2)

⁴³ <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/hamburg-augezeuge-von-messerattacke-schildert-verfolgungsjagd-a-1160295.html>

zu Boden – Zivilfahndern der Polizei gelang es schließlich, den Angreifer festzunehmen. Dies ist nun – nach dem Stück Holz (Toufiq Arab⁴⁴) und der Eisenstange (Omer Ünlü⁴⁵) – die dritte Version, wie Ahmad A. offiziell zu Fall gebracht wurde. Warum gibt es keinen kritischen Journalisten, der sich über das plötzliche Erscheinen der ... Zivilfahndern der Polizei wundert? Sind sie dem Verfolgertrupp hinterhergelatscht, kamen sie "zufällig" vorbei, wurden sie mit dem Handy gerufen, oder waren sie schon vor Ort? Immerhin stimmt das mit der ... Bushaltestelle nahe des Hinterausgangs eines Kebab-Restaurants (Restaurant Leezet). Das ist definitiv die Stelle, wo Ahmad A. am Boden lag⁴⁶ – "zufällig" gegenüber von Sönke Webers Friseursalon.⁴⁷ Die von der LKA-Vize-Chefin Kathrin Hennings angegebene Festnahmestelle (Hellbrookstr. 16)⁴⁸ hat weder eine Bushaltestelle, noch einen Kebab-Restaurant-Hinterausgang.⁴⁹ (Fortsetzung folgt.)

Kein Pardon kannte ein Edeka-Geschäft für eine 83-jährige halbblinde Deutsche ("Inländerin", vgl. S. 1), weil sie ... eine Zitrone und ein Packen braunen Zucker in ihrem Korb übersehen hatte. Man kann sich fragen, ob Edeka bei einer Seniorin mit Migrationshintergrund ebenso unmenschlich gehandelt hätte? Wahrscheinlich nicht, weil sonst gleich die Antifa, Politiker des Linksstaats und die Mainstream-Presse aufmarschiert wären ...

München: Hausverbot wegen „Diebstahls“ in Edekamarkt für halbblinde Seniorin

Epoch Times / 30. September 2017 / Aktualisiert: 30. September 2017 18:43

Maria Z. trägt ihr Blindenabzeichen deutlich sichtbar an der Jacke. Als sie an der Kasse Lebensmittel im Wert von 1,65 Euro übersieht, hat das für sie weitreichende Konsequenzen.



„Ich bin doch keine Diebin“, sagt Maria Z. Symbolbild.⁵⁰

⁴⁴ Siehe Artikel 2444 (S. 4)

⁴⁵ Siehe Artikel 2444 (S. 6)

⁴⁶ Siehe Artikel 2446

⁴⁷ Siehe Artikel 2448 (S. 6)

⁴⁸ Siehe Artikel 2442

⁴⁹ Siehe Artikel 2450 (S. 2-4)

⁵⁰ <http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/muenchen-hausverbot-wegen-diebstahls-in-edekamarkt-fuer-halbblinde-seniorin-a2229871.html>